

Sander U14-Volleyballerinnen bei den Westdeutschen Meisterschaften



Die Sander U14-Volleyball-Mädchen bei den Westdeutschen Meisterschaften 2014 in Schwerte (von links nach rechts): Nina Thölke, Marcella Bedel, Kaya Kalte, Christina Kubi, Sarah Kleiner, Kristin Lummer, Elisa Wibbeke, Fiona Neumann, Cora Hecker, Leona Jantob, Sabine Ebbes. Foto © Heiko Kalte - <http://www.youinaction.com/>

Sande. Die U14-Volleyball-Mädchen des SV Blau-Weiß Sande hatten sich durch die Qualifikationsrunden A und B gekämpft und sich verdient für die Teilnahme an den Westdeutschen Meisterschaften in Schwerte qualifiziert.

Erweitert um einige Spielerinnen aus anderen Sander U14-Mannschaften reiste dann ein starkes Team von elf Spielerinnen Richtung Ruhrgebiet.

Die Fahrt im Bulli, der bis oben hin mit Volleyballerinnen, Klamotten und Bällen gefüllt war, war trotz der frühen Stunde geprägt von vielen Gesprächen und großer Vorfreude.

Dann ging es endlich los: ankommen, auspacken, Halle anschauen, Gegner begutachten, Begrüßung und schließlich einlaufen. In der Vorrunde deutet sich jedoch bereits das hohe Niveau der übrigen teilnehmenden Teams an, so dass die Sander Mädchen nach dem ersten Spieltag um einige Erfahrungen reicher waren.

Mehr oder weniger ausgeschlafen ging es am nächsten Tag in die letzten zwei Begegnungen. Obwohl die Sanderinnen in den zwei Spielen teilweise gut mithalten konnten, war ihnen jedoch ein Sieg vergönnt, so dass sie letztlich als zwölfte beste Mannschaft von

80 westdeutschen Oberliga-Teams die Saison abschließen konnten. Im Halbfinale und im Finale konnten sie dann noch mal das extrem hohe Niveau der Teams von VV Phönix Schwerte, SV Blau Weiß Dingden und VoR Paderborn bestaunen. In einem spannenden Abschluss-Spiel setzte sich schließlich Dingden gegen den Gastgeber Schwerte durch und wurde somit Westdeutscher Meister. Heiko Kalte, der Trainer der jungen Sander Damen, zog folgende Bilanz des Wochenendes:

„Für uns war es eine tolle Erfahrung - und wir kommen wieder, keine Frage!“